



Prestigebau: Dieses Schul- und Übungszentrum der Feuerwehr steht in Telgte bei Münster. Die Decke ist bis zu 25 Meter hoch, damit im Inneren komplette Wohnungsbrände simuliert werden können.

FOTOS: GROTEMEIER

Starke Bauten von klugen Köpfen

Ingenieurbüro Grotemeier: Seit mehr als 40 Jahren die Adresse für Großprojekte in aller Welt

■ Wenn in Telgte bei Münster die Feuerwehrmänner den Ernstfall üben, in 25 Meter Höhe sich an einer Hauswand abseilen und Wohnungsbrände simuliert werden, dann haben sie das auch dem Know-how der Grotemeier-Ingenieure zu verdanken. Die Brackweder berechneten für das 23 Millionen Euro teure Schulungszentrum, das größte in NRW, die komplette Statik. Und das ist nur eines ihrer Prestigeobjekte.

Wenn bei Gerd Grotemeier das Telefon klingelt, geht es schnell um Größenordnungen jenseits der einstelligen Millionenbeträge. Das zwölfköpfige Ingenieurbüro erstellt die Tragwerksplanung für Laborgebäude, Verwaltungsbauten, Umwelтанlagen wie große Klärwerke und individuelle Produktionsstätten. So wird gerade nach dreijähriger Projektzeit gerade die Planung für ein fünf Hektar großes Betriebsareal eines Kölner Papierherstellers abgeschlossen. Die Aufgabenstellung für die Brackwede hätte kaum komplexer aus-

fallen können: ein Tunnel verbindet das alte mit dem neuen Werk, es musste ein betriebseigener Gleisanschluss eingeplant werden und zu guter Letzt galt es noch Rücksicht auf eine bestimmte Krötenart zu nehmen. „Wir haben es schon mit allen Behörden deutscher Kommunen zu tun gehabt. Aber meist findet sich dann doch eine Lösung. Auch für die Kölner Kröten“, sagt Gerd Grotemeier.

Der gebürtige Wuppertaler kennt die Probleme solcher Mammutprojekte. Viele betreut er auch während der Bauzeit vor Ort. Eines seiner größten Aufga-

ben war sicherlich der Bau des neuen Verwaltungssitzes der AXA GmbH in Köln. Für 60 Millionen Euro wurde 2008 der Versicherungsriese aus der Erde gestampft. „Wir müssen immer im Auge behalten, dass unsere Planungen und schließlich die Gebäude die Sicherheit der Menschen verantworten müssen. Das hat bei jedem Projekt oberste Priorität“, sagt Grotemeier.

Sein Handwerk lernte der Ingenieur quasi von klein auf. Als Sohn von Karl Grotemeier, der sich bereits 1965 mit einem Büro selbstständig gemacht hatte, stand sein Berufswunsch früh fest. Den Grundstein für das erfolgreiche Familienunternehmen legte Grotemeier Senior vor allem Anfang der 70er-Jahre. „Damals haben die Kommunen viel Geld für öffentliche Gebäude ausgegeben. Mein Vater hat also zahlreiche Schulen und Sporthallen geplant.“ Nach dem Studium des Ingenieurwesens in Aachen arbeitete er zu-



Verwaltungs- und Bürohaus: Im Herzen der Bayer AG in Leverkusen wird zurzeit nach Grotemeiers Plänen gebaut.

nächst für den Baukonzern Bilfinger & Berger in Mannheim und Brüssel. Vor allem musste der junge Grotemeier sich um die Akquise von Großaufträgen kümmern – eine Aufgabe, die ihm bis heute einen guten Ruf in der Branche beschert hat. 1997 erhielt er dann eher zufällig die Anfrage für den Bau eines neuen Oetker-Werks in Oerlinghausen. „Das war der Punkt, an dem ich mich entschlossen habe, mit in das Büro meines Vaters einzusteigen und von nun an selbstständig zu arbeiten“, so Grotemeier. Zum 1. Januar 1998 wurde somit die Grotemeier GbR gegründet.

Drei Jahre später folgte Petra Schulze Schwicking ihrem Mann Gerd Grotemeier nach Bielefeld und stieg als Verantwortliche für Marketing und Personal in das Familiengeschäft mit ein. Sukzessive baut die Familie das Geschäft aus, stellt

neue Mitarbeiter ein und expandiert. Dank modernster CAD-Software können die Ingenieure komplexe Bauprojekte betreuen und übernehmen auf Kundenwunsch nach der Planung auch die komplette Bauleitung für Hochbau, Tiefbau und Ingenieurbau. Eines der spannendsten Projekte dieser Tage ist der erste Oetker-Werk in Oerlinghausen. „Das war der Punkt, an dem ich mich entschlossen habe, mit in das Büro meines Vaters einzusteigen und von nun an selbstständig zu arbeiten“, so Grotemeier. Zum 1. Januar 1998 wurde somit die Grotemeier GbR gegründet.

Sorgen um Aufträge müssen sie sich in diesen Zeiten eher nicht machen. Es ist in der Bauindustrie schon fast ein wenig wie



Mammutprojekt: Die Versicherungsgesellschaft AXA vertraute ihren 60-Millionen-Euro-Neubau bei Köln den Bielefeldern an.

in den 70er-Jahren. Die öffentlichen Träger investieren wieder. Hochschulgebäude und Verwaltungen verhelfen der gesamten Bauindustrie zu neuem Schwung und Gerd Grotemeier

muss es wissen. Denn vor jedem Baubeginn liegen die Pläne auf seinem Schreibtisch im schattigen Büro mitten im Herzen des Bielefelder Stadtteils Brackwede. Patrick Schlüter



Das Team: Karl Grotemeier (5. v. l.) legte 1965 den Grundstein. Heute gehören mit Sohn Gerd (3. v. l.) elf Mitarbeiter zur Mannschaft.

Grotemeier Ingenieure

- ◆ Ingenieurbüro für Tragwerksplanung und Generalplanung mit Sitz in Bielefeld-Brackwede;
- ◆ Geschäftsführer: Gerd und Karl Grotemeier;
- ◆ Seit mehr als 40 Jahren auf dem deutschen und internationalen Markt tätig;
- ◆ Zwölf Mitarbeiter mit Ingenieuren, Bauzeichnern und Architekten;
- ◆ Projekte: Statische Berechnungen und Generalplanungen für den Industriebau von der Vorplanung bis zur Ausführung;

ungsplanung einschließlich Bauleitung und Projektsteuerung für Hochbau, Tiefbau und Ingenieurbau;

- ◆ Sachverständige für die Bereiche Schall- und Wärmeschutz;
- ◆ Aktuelle Referenzen: Feuerwache Bocholt, Forensische Klinik Herne, Logistikzentrum Kopenhagen, Kompostierungsanlage Irak, Biomedizinisches Zentrum Uniklinik Bonn, Laborgebäude Uni Köln, Verwaltungsgebäude Bayer AG Leverkusen.